



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Goerk, Anna Christina</b>
Studiengang an der FAU:	International Business Studies (B.A.)
E-Mail:	<a href="mailto:Anna.c.goerk@studium.uni-erlangen.de">Anna.c.goerk@studium.uni-erlangen.de</a>
Gastuniversität:	Universidade de Lisboa
Gastland:	Portugal
Studiengang an der Gastuniversität:	Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) Beides JA

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Nürnberg (WiSo) erfolgt die Bewerbung über den Lehrstuhl für Auslandswissenschaften, insbesondere romanischsprachige Kulturen (Prof. Dr. Walter L. Bernecker). Die Partnerschaft besteht mit der Fakultät für Politik- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Lissabon, welche im vergangenen Jahr mit der Universität Lissabon zusammengeschlossen wurde, sodass der neue offizielle Name schlicht „Universität Lissabon“ bzw. „Universidade de Lisboa“ lautet.

Die erste Problematik besteht darin, dass die Partner-Fakultät (ISCSP) nur wenige betriebswirtschaftliche Kurse anbietet. Die meisten Kurse sind zwar über das Modul „International Business and Economics Abroad“ anrechenbar – das entspricht bei IBS bis zu 20 ECTS und bei Wirtschaftswissenschaftlern bis zu 10 ECTS – jedoch werden alle Kurse auf Portugiesisch gehalten.

Da ich jedoch einige Kurse belegen wollte, die ich z.B. für die Master-Bewerbung brauche, habe ich gebeten, an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (ISEG) studieren zu dürfen, wo ich auch die meisten Kurse belegt habe. Dort sind ebenfalls – und im Gegensatz zur ISCSP – auch Kurse auf Englisch möglich, da zwei komplette Bachelor-Studiengänge in Englisch angeboten werden.

Am Ende hat alles gut geklappt und ich konnte vier Kurse am ISEG belegen, einen davon auf Englisch, und einen Kurs an der Partner-Fakultät ISCSP.

Einfach ist es dennoch nicht immer gewesen, besonders da sich die Erasmus-Verantwortlichen vom ISCSP nicht besonders kooperativ gezeigt haben. So empfehle ich zukünftigen Erasmus-Studenten, vorher das International Office der WiSo im Zweifelsfall zu kontaktieren, um die Möglichkeiten einer einmaligen bilateralen Partnerschaft mit dem ISEG zu besprechen und sich nicht darauf zu verlassen, dass die Partner-Fakultät mitteilt, man werde sich darum kümmern und alles bei der Ankunft organisieren, das ist eigentlich zu

kurzfristig und macht alles unnötig kompliziert. Grundsätzlich reicht eine E-Mail des Erasmus Officers an seine Kollegen an der anderen Fakultät, aber in meinem Fall hat das wirklich erst im letzten Moment funktioniert.

Generell gilt, immer wieder nachzufragen, wann z.B. Willkommensveranstaltungen sind (die Einladung könnte vergessen werden!) oder ob Learning Agreements an die FAU geschickt wurden (könnte entgegen anderer Aussage auch vergessen worden sein!). In einem anderen konkreten Fall war ich am Tag der drei-Wochen-Deadline für die Bestätigung der Immatrikulation im Erasmus-Büro, da die Universität das Dokument immer noch nicht geschickt hatte, aber darauf bestand, es selbst zu senden. Mir wurde die fertige E-Mail samt Anhängen, adressiert an das International Office der FAU gezeigt – jedoch wurde diese E-Mail nie gesendet. Eine Nachfrage bei der FAU, ob alles Notwendige vorliegt, ist daher auch zu empfehlen.

Studentenausweise wurden erst am Tag der Exmatrikulation ausgehändigt.

Zur weiteren Vorbereitung ist es in jedem Fall empfehlenswert, sich mindestens Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache anzueignen.

## 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise ist mit dem Flugzeug, Bahn oder auch mit dem Auto möglich. Ein Auto ist vorteilhaft vor Ort, wenn man im Land damit reisen möchte, jedoch in der Innenstadt nicht zu empfehlen, da die Straßen eng sind, der Verkehr weniger organisiert als in Deutschland und es nicht einfach ist, Parkplätze zu finden.

Mit dem Flugzeug kosten Flüge ab München einfach ca. 60€, wenn im Voraus gebucht wird. Die portugiesische Fluggesellschaft TAP bietet für Studenten 10kg Extra-Gepäck kostenlos an.

Ich persönlich bin mit dem Zug nach Lissabon gefahren, als Interrail-Trip über Paris, Barcelona und Madrid.

## 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Apartments oder WG-Zimmer werden viel im Internet angeboten, jedoch besteht da natürlich immer eine gewisse Unsicherheit. Im Moment ist die Wohnungssituation allerdings sehr gut und man findet schnell auch vor Ort gute und günstige Zimmer in zentraler Lage.

Besonders vorteilhaft ist es natürlich trotzdem, wenn man jemanden vor Ort kennt, der sich ein im Internet gefundenes Zimmer persönlich anschauen kann, sodass man alles bereits von daheim organisieren kann.

## 4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

An der Universität sind die Studenten in Klassen aufgeteilt und werden in kleinen Gruppen unterrichtet. Die Studenten werden persönlich betreut und oft dauert es nur maximal eine Stunde, bis ein Professor persönlich auf eine E-Mail antwortet. Die Lehrveranstaltungen haben generell weniger Stoff als vergleichbare Kurse in Deutschland und es gibt oft Anwesenheitspflicht. So besteht ein familiäres Verhältnis zwischen Studenten und Dozenten.

Die Notenskala geht von 1-20 Punkten, wobei 20 das beste ist und 10 Punkte zum Bestehen notwendig sind. Die besten 5% der Studenten haben einen Durchschnitt von 14 oder mehr, Noten ab 17 werden sehr wenig vergeben. Die Klausuren bestehen oft aus 20 Punkten, die erreichte Punktzahl entspricht der Note und es gibt oft Malus-Punkte.

## 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Wie oben schon erwähnt, ist der Umgang mit dem Erasmus Office unserer Partner-Fakultät ISCSP nicht immer einfach. An der anderen Fakultät waren die Ansprechpartner jedoch immer sehr entgegenkommend, zuverlässig und vergleichsweise unkompliziert.

#### 6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Portugiesisch-Kurse für internationale Studierende werden sowohl am ISEG als auch am ISCSP angeboten, in diesem Semester am ISEG auf zwei verschiedenen Niveaus, am ISCSP nur ein Anfänger-Kurs. Beide Kurse kosten einmalig 50€ und man muss sich im Voraus auf einen Platz bewerben bzw. sich anmelden. Andere Sprachkurse sind nach Einstufungstest ebenfalls möglich und kostenlos.

#### 7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Beide genannten Fakultäten verfügen über eine Bibliothek und Computerräume, die sehr modern ausgestattet sind. Außerdem gibt es Cafeterien, Mensen, diverse Kaffee-, Snack- und Getränke-Automaten, Copy-Shops und am ISEG sogar eine Bank und eine Buchhandlung für Fachbücher und allgemeinen Bürobedarf.

#### 8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Es gibt sehr viele Freizeit-Angebote in Lissabon und auch vier oder fünf Erasmus-Organisationen, die beinahe täglich Angebote wie Partys, Sport oder Ausflüge anbieten. Diese Aktivitäten sind relativ günstig und eine gute Möglichkeit, andere Studenten kennen zu lernen. Es werden auch Reisen angeboten, z.B. ein Wochenende in Porto, an der Algarve, Surf-Camps und vieles mehr.

Kulturell gibt es in der Altstadt von Lissabon sehr viel zu entdecken und alles ist sehr einfach zu erreichen. Von den vielen Miradouros (Aussichtspunkte) oder der Burg hat man einen wunderschönen Blick über die Stadt. Mit dem Zug ist man für 2€ in ca. 15-20 Minuten am Strand, dort gibt es auch immer wieder Events wie Konzerte oder Festivals und natürlich kann man Surfen gehen (eine Stunde Surf-Unterricht mit Ausrüstung kostet ab ca. 10€).

Generell sind die Lebenshaltungskosten niedriger als in Deutschland, bzw. bekommt man für das gleiche Geld eine Wohnung in Innenstadtlage. Essen in der Uni-Mensa kostet 2,40€ und beinhaltet ein Hauptgericht sowie Suppe, Brötchen, Nachspeise, Obst und Getränke soviel man möchte.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Zum Abschluss möchte ich festhalten, dass ich hier die Planungssicherheit an der Universität in Deutschland zu schätzen gelernt habe; die mangelnde Kooperationsbereitschaft der Erasmus-Zuständigen war eine der negativen Erfahrungen.

Eine Anekdote über eine positive Erfahrung: Zu Beginn habe ich auch Freundschaften mit Portugiesen geschlossen, die jedoch einige Vorurteile über Deutschland hatten, aus geschichtlichen und aktuellen Gründen (Wirtschaftskrise in Portugal!). Gegen Ende des Semesters überraschte mich einer meiner portugiesischen Kommilitonen beim Mittagessen, als er plötzlich anfing, ein paar Sätze auf Deutsch zu sagen und mir erzählte, er habe die letzten Wochen angefangen, die Sprache zu lernen und möchte gerne ein Auslandssemester in Deutschland machen. In diesem Moment hatte ich das Gefühl, genau das eigentliche Ziel des Erasmus-Programms erreicht zu haben – Vorurteile abzubauen und dazu beizutragen, dass Europa durch Austausch stärker zusammenwächst.

#### 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

ISCSP-Erasmus:

[http://www.iscsp.utl.pt/index.php?option=com\\_content&view=article&id=437&Itemid=71](http://www.iscsp.utl.pt/index.php?option=com_content&view=article&id=437&Itemid=71)

ISEG-Erasmus: <https://aquila1.iseg.ulisboa.pt/aquila/unidade/erasmus>

Datum:

Unterschrift: